

Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* (gem. § 78 SGB VIII)

1. Vorsitzende:

Ruth Gerdes, Gemeindevorstand St. Antonius
In der Strünkede 4, 45721 Haltern am See
Tel.: 02364 / 15548, E-Mail: frlt.gerdes@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Pfarrer Ingo Janzen, Evangelische Kirchengemeinde Haltern am See
Schöne Breide 22, 48249 Dülmen
Tel.: 02594 / 5092778, E-Mail: I.Janzen@versanet.de

Haltern am See, 27.09.2012

Arbeitsgemeinschaft 78 - Jugendarbeit

Protokoll zur Sitzung am 28.08.2012

Am 28.08.2012 fand die 48. Sitzung der "Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit" gemäß § 78 SGB VIII statt. Es nahmen 20 Mitglieder / Vertreter von Vereinen, Institutionen, Organisationen, Verbänden, freien Trägern und der Stadt Haltern am See (Teilnehmerliste: siehe Anlage) teil. Entschuldigt waren David Schütz (Caritasverband), Beate Pliete (SPD-Fraktion), Franz Tapaße (Bündnis 90 / Die Grünen), Martin Werner (Jugendfeuerwehr) und Frau Bais (Mädchengruppe Martinistift).

Zu TOP 1: Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Ruth Gerdes (St. Antonius) begrüßte die Anwesenden.

Zu TOP 2: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 22.05.2012

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Anmerkungen. Es wurde einstimmig von den Anwesenden genehmigt.

Zu TOP 3: Erweiterung, Ergänzung und Abstimmung der Tagesordnung

Es gab keine Anträge auf Erweiterung oder Ergänzung der Tagesordnung.

Zu TOP 4: Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Claus Jürgen Miegel (Stadt Haltern am See) nahm zu dem Thema Stellung und erläuterte die Position der Verwaltung. Für Herrn Miegel ist der Kinderschutz unverhandelbar, hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter müssen gleichbehandelt werden. Herr Miegel verlas den Formulierungsvorschlag für die Bescheide nach den Förderrichtlinien der Stadt Haltern am See bezüglich des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses: „Auf Grund der gesetzlichen Vorgaben (Bundeskinderschutzgesetz) erwartet die Verwaltung nachdrücklich die Einholung eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses bei allen Personen, die bei Aktivitäten im Rahmen der Jugendförderrichtlinien direkten (alleinigen) Zugang zu Minderjährigen haben und diese gefährden könnten. Die letztendliche Entscheidung trifft der freie Träger in eigener Verantwortung.“

Frau Gerdes befürwortet die Regelung und stellte das Formular, das Holytainment verwendet, vor. Sie betonte zudem, dass Prävention allein nicht ausreichend sei.

Gregor Coerdts (St. Sixtus) sieht das Führungszeugnis kritisch. Man dürfe sich als Träger nicht in falscher Sicherheit wagen, nur weil o.g. vorliege. Zudem kritisierte er den Aufwand, der verursacht wird und stellte die Frage, wie mit Personen verfahren werde, die Einträge haben. Ingo Janzen merkte an, dass Prävention und Schulungen gestärkt werden und nicht nur sexuelle, sondern auch allgemeine Gewalt thematisiert werden müssen. Herr Miegel ergänzte, dass man zwischen gesetzlichen Vorgaben und Prävention unterscheiden müsse. Den Rundumkinderschutz gebe es nicht, aber das Führungszeugnis sei ein weiterer Baustein. Dem o.g. Vorschlag der Verwaltung stimmten die Anwesenden einstimmig zu.

Zu TOP 5: Auswirkungen der Offenen Ganztagschulen auf die Offene Jugendarbeit

Herr Coerdts berichtete über die Erfahrungen in der katholischen Jugendarbeit. Nachmittagsunterricht nimmt zu, Schüler verbringen mehr Zeit an der Schule – mit Unterricht und Freizeit -, außerschulische Lernorte werden weniger besucht. Veranstaltungen wie Gruppenstunden, Sakramentenvorbereitung, Chorproben sind betroffen, immer mehr Angebote finden am Wochenende statt, es entsteht eine größere Konkurrenz zu anderen Angeboten und das Engagement geht zurück. Herr Coerdts sieht die Gefahr, dass Jugendliche, die nicht ehrenamtlich aktiv sind, dies auch als Erwachsene nicht sein werden und betonte zugleich, dass außerschulisches Lernen wichtig sei.

Frau Dammann berichtete, dass im Trigon Kurse für Jugendliche nach 16 Uhr stattfinden, Kinderangebote ab 15.30 Uhr. Die Auslastungen liegen bei 95%, Frau Dammann sieht zurzeit kaum Auswirkungen, da die Zeiten bereits verändert worden seien.

Sebastian Henksmeyer (Pfadfinderstamm Seeadler) merkte an, dass Verbände mit Hauptamtlichen im Vorteil seien, alle Verbände jedoch von der Situation profitieren könnten.

Die DLRG spürt keine Auswirkungen, Angebote finden ohnehin freitags statt.

Herr Janzen befürchtet, dass freies Lernen, eigenes Denken und eigene Entscheidungen treffen in den Hintergrund treten.

Michael Fink (St. Sixtus) bemerkt Überschneidungen bei Terminen bei der Erstkommunionvorbereitung.

Gregor Coerdts stellte die Frage, wie Träger in Bezug auf Kooperation auf die Schulen zugehen könnten? Ingo Janzen ermunterte die Anwesenden einfach auszuprobieren Schulen anzusprechen. Annette Ludwig (Leseclub) weiß um den Bedarf bei der Joseph-Hennewig-Hauptschule, der Leseclub ist seit 2008 an der Schule mit Angeboten vertreten. Anika Bäcker (Caritasverband / Haus des Lebens und Lernens) äußerte ebenfalls Bedarf für die Erich-Kästner-Schule, dies gelte generell für alle Offene Ganztagschulen (OGS). Frau Gerdes machte den Anwesenden Mut auf Grund der veränderten Situation aufeinander zuzugehen und regte an, zur nächsten Sitzung Vertreter / Teamleiter der OGS einzuladen. Frau Bäcker bot dazu ihre Hilfe an.

Zu TOP 6: Rückblick Ferienspaß

Susanne Dammann (Stadt Haltern am See) und Carola Kast (Ev. Kirchengemeinde) zogen ein sehr positives Fazit. Es gab mehr Anmeldungen als Plätze, somit ist auf Grund des vorhandenen Bedarfs eine Wiederholung im nächsten Jahr erwünscht.

Zu TOP 7: Richtungsweisende Projekte

- Martin Kürten (Rockbüro) beantragte für die Rockbürobühne auf dem Heimatfest eine Förderung in Höhe von € 1.600,00. Die Gesamtkosten belaufen sich auf über € 3.000,00, die Restfinanzierung soll durch die Einnahmen auf dem Heimatfest erfolgen. Die Anwesenden stimmten dem Antrag einstimmig zu.

Zu TOP 8: Aktuelles und Veränderungen bei freien Trägern, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit

Jan Wilkes und Heinrich Sinder sind nicht mehr beim Caritasverband beschäftigt. Bei Fragen zum Thema Migration ist sich an Gerald Kraus zu wenden.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Es gab keine Anmerkungen zum Punkt „Verschiedenes“.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit findet am

Dienstag, 20.11.2012, um 18.00 Uhr in der Stadtbücherei, Lavesumer Str. 1G,
statt.

Protokollführer: Patrick Dülge

gez.

Ruth Gerdes, 1. Vorsitzende

Pfr. Ingo Janzen, stellv. Vorsitzender